

J. N. 189.350

Vorderbühle Gfz.
1907

Lieber Richard!

Das ist der schönste
Lohn, den Du mir geben kannst,
dass Du mir sofort etwas Neues
machen willst. Ich nehme natürlich
Alles an, was Du mir bietest
und will mich an Allem versuchen,
da ich selbst noch nicht weiss, welche
Art von Stoffen mir mehr liegen
wird, das Kochdramatische oder
das Lyrische. Da ich das Letztere
eben durchgekostet habe, so ist
mir die andere Art nun so
spannender. Da ich ja auch

hoffe mich glaube, mir nun ein
rascheres Arbeiten zu trauen
zu dürfen, so kann ja dann
wider eine Rückkehr in die von
mir sehr lieb gewonnenen Märchen-
spiele folgen (Lerntanzen Schule).

Gestern vertiefte ich mich
sogleich in die Neuhart Arbeiten
und habe schon eine Art der
Bearbeitung gefunden, die ich all-
sogleich beginnen will.

Als Du deine heldensage vor
zwei Wintern vortrugst, bekam



Die beiden folgenden Briefe sind heute an mich gekommen.

ich auch Lust auf den Zusammenhang der Nibelungen Sage nach deiner ursprünglicheren Fassung als die Wagner'sche es ist.

Ich erinnere mich auch noch der Stelle beim Opernhaus, in der Körnerstr., an der Du auch ich vorüber gingem und an der Du sagtest, wir beide müssen einen Nibelungen Cycleus machen, viel schöner als der Wagner'sche, einfacher, grossartiger.

Doch nun zur Arbeit!

Ich grüsse Dich herzlich mit Danke Dir. Auch Mutter grüsst Dich Euch Alle grüsst Dein Mathilde

Amstercum

PAPPE

1711

